



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

587 (16.12.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-371933](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-371933)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagsadresse: 22118 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: Drei Monats 3.00, 2.00 und 0.75, Trichterlein, in anderen Verlagsstellen abgeholt. 2.25, durch die Post RM. 2.70 einlagt. 0.75, Postel-Bez. Ostra 72 Pfa. Bebelstraße, 10. 1. 1932. 12. Kronprinzenstr. 42, Schwabinger Str. 48, Weierstraße 18, Neuliedstr. 1, P. 8, Hauptstr. 48, W. Capener Str. 8, Seidenstr. 1.

Berlin, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 11. — Postfach-Adresse: Karlstraße Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remajelt Mannheim

Kugelnpreise: 20 mm breite Kolonietexte RM. 40, 10 mm breite Kolonietexte RM. 20. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Kugeln besondere Preise. Bei Konfirmation, Geburtstag oder Jubiläumstag besonderer Rabatt. Keine Kugeln für Anzeigen in bestimmten Kategorien, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge. Vertriebsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 16. Dezember 1932

143. Jahrgang — Nr. 587

# Amerika droht Frankreich mit Boykott

### Die großen amerikanischen Frauenverbände organisieren Abwehrmaßnahmen gegen französische Waren - Goldabwanderungen aus Paris

## Kampf-Anträge im Kongress

Telegraphische Meldung

Washington, 16. Dezember.

In amerikanischen Regierungskreisen und auch in der Öffentlichkeit gewinnt der Plan immer mehr Raum, daß Amerika mit den Staaten über eine Schuldenerleichterung verhandeln soll, die ihren Verpflichtungen nachkommen. Die Nationen, die sich einen Resthof zuwenden kommen lassen, sollen erst an die Reihe kommen, wenn die Verhandlungen mit England und Italien zur Einigung gelangt sind. Vorerstimmungen sind aber erklärt, daß der Kongress einer Schuldenerleichterung nicht zustimmen wird, bis die Verhandlungen mit England und Italien zur Einigung gelangt sind. Vorerstimmungen sind aber erklärt, daß der Kongress einer Schuldenerleichterung nicht zustimmen wird, bis die Verhandlungen mit England und Italien zur Einigung gelangt sind.

Besonders gegen Frankreich wendet sich die Empörung der Amerikaner. Neben dem Antrag auf Verbot des Handels mit französischem Wertpapier wurde jetzt im Kongress ein Gesetzentwurf eingebracht, der die Boykottierung der Länder, die ihre Schulden an Amerika nicht bezahlen, durch das amerikanische Volkpublikum zum Ziele hat. Die Gefahr für ein Boykott an Amerikaner, die in solche Länder ziehen wollen, soll nach dem Vorschlag 100000 Dollar betragen.

Eine Reihe einflussreicher Frauenorganisationen hat bereits einen Boykottaufruf gegen französische Waren und Luxuswaren ins Leben gerufen. Neben Frankreich sind auch Belgien, Holland und Ungarn in die Liste der Boykottländer aufgenommen. Die Liste der Boykottländer ist auf insgesamt 125 Millionen Dollar. Die Staaten, die zum Boykott kommen, sind Belgien, Holland und Ungarn. Die Liste der Boykottländer ist auf insgesamt 125 Millionen Dollar.

Im ganzen sind siebenundsiebzig Staaten ihren Verpflichtungen aus dem Vorkriegsschulden nachgekommen, nämlich Großbritannien, Italien, die Niederlande, Finnland, Dänemark und Litauen. Die von ihnen gezahlten Beträge betragen sich auf insgesamt 125 Millionen Dollar. Die Staaten, die zum Boykott kommen, sind Belgien, Holland und Ungarn. Die Liste der Boykottländer ist auf insgesamt 125 Millionen Dollar.

## Französische Vorwürfe

Drahtbericht aus Pariser Vertreters

Paris, 16. Dezember.

Nach der Zahlungserleichterung, die in der Presse immer noch als das einzige Mittel bezeichnet wird, um die Vereinigten Staaten zur Schuldenerleichterung zu zwingen, wird Präsident Hoover ein längerer Prosch gemacht. Der amerikanische Prosch wird im „Wall“ bekräftigt, während Versprechungen nicht einsehbar zu haben. Er soll Pöbel in Washington vertrieben haben, daß Amerika die Initiative in einer Schuldenerleichterung ergreifen würde, aber es fehle noch die Zustimmung des Senats. „Die Reparationen sind befristet“, schreibt der „Wall“. Das Blatt trägt sich dabei auf Versicherungen des früheren Ministerpräsidenten Kaval, um die Notwendigkeit für den „verweifelten Schritt“ Frankreichs dem Präsidenten der Vereinigten Staaten anzudeuten. Heftige Proteste und Vorwürfe werden auch in anderen Zeitungen gegen Washington erhoben.

Gegenüber dem Pariser Korrespondenten der „Associated Press“ hat sich Senator Kaval über die Schuldenerleichterung geäußert: Wenn im Senat auch nur eine Stimme gegen die Bezahlung am 16. Dezember laut werden würde, so würde es die seine sein. Frankreich könne nicht allein die Folgen der Politik der Schuldenerleichterung tragen.

## Kommt NEY England entgegen?

Meldung des Wolff-Büros

Washington, 16. Dezember.

Die französische Zahlungserleichterung hat dazu geführt, daß die Stimmung im Kongress einer freundlicheren Behandlung Großbritanniens immer günstiger wird. Wie verlautet, wird Senator Harrison, der einflussreichste Mitglied der demokratischen Partei ist, schon in den nächsten Tagen einen Gesetzentwurf über die Herabsetzung der zentralen Zinssätze einbringen. Dieser Vorschlag eines prominenten Mitgliedes der republikanischen Partei hat mehr Aussicht auf Annahme, als wenn Hoover dem Kongress die gleiche Maßnahme empfehlen würde. Roosevelt, der kürzliche Präsident, ist als durchaus geneigt, den britischen Wünschen entgegenzukommen, sofern sich eine Abregelung des Schuldnerproblems finden läßt. Durch das nicht die gesamte Last auf die Schultern Amerikas abgewälzt werde.

## Die Beratungen des Kabinetts

Besprechungen über Winterhilfe und Arbeitsbeschaffung

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 16. Dezember.

Das Kabinettsamt wird morgen, wie bereits berichtet, in der Hauptsache die Maßnahmen zur Winterhilfe und die beschleunigten Währungsverordnungen der Terror- und Preisverordnungen verabschieden. Daneben dürfte dann auch neben den langwierigen fortlaufenden Arbeiten der einzelnen Reichsausschüsse die Frage der Arbeitsbeschaffung erörtert werden. Die in Aussicht genommenen neuen Schutzmahnahmen für die heimische Industrie werden indes morgen noch nicht besprochen werden. Vorläufig wird die Materie lediglich innerhalb des Reichsausschusses für die heimische Industrie erörtert. Es ist daher auch noch nicht abzusehen, wie die geplanten Maßnahmen im einzelnen aussehen und wie sie sich auf die Preisgestaltung der Rohstoffe und anderer auswirken werden.

In diesen Tagen wurde die große Forderung, die der Deutschen Vorkriegsindustrie für die Winterhilfe übergeben wurde, den Landes- und Provinzialparlamenten übergeben. Die Forderung wird zur weiteren Verteilung zugewiesen. Die Forderung umfaßt nahezu 5000 Zentner im Wert von über 140 000 RM. Der Forderung ist vornehmlich zur Verwendung in Volksgewerkschaften der Winterhilfe bestimmt.

Heute fand im Reichswirtschaftsministerium eine Aussprache zwischen Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning und den Vertretern aller Gewerkschaften statt, bei der eine Reihe aktueller Fragen auf allen Gebieten der Wirtschaftspolitik eingehend erörtert wurde. Weitere Besprechungen mit den Verbänden der Unternehmer finden in den nächsten Tagen statt.

In der Rede des Reichsfinanzministers wird erwidert, daß die Geldfrage nicht etwa nur auf die Geldmenge im einzelnen beschränkt werden soll. Vielmehr wird auch in den anderen Teilen des Reiches, so vor allem in den beiden Schichten, gehandelt werden. Nur sind hier im Gegensatz zu den in der Rede angeführten Verbänden die Erhebungen der Statistikabteilung des Reichsausschusses für die heimische Industrie über den Umfang der zur Veranlagung stehenden Forderungen nicht abgeschlossen. In Schluß dürfte es sich insgesamt um eine Höhe von rund 200 000 Mark handeln.

In der letzten Sitzung des Kabinetts wurde beschlossen, die mit dem 16. Dezember ablaufenden Forderungen für Zucker, lebende Schweine und Felle auf unbestimmte Zeit zu verlängern. Der Reichskommissar zur Preisüberwachung hat entsprechend einem Kabinettsbeschluss die obersten Landesbehörden ersucht, die Befolgung von Vorschriften über den Preisvergleichswert

für gewisse Waren und Leistungen schärfer zu überwachen und gegebenenfalls Geldstrafen zu verhängen. Er begründet diese Maßnahme damit, daß die Bevölkerung in diesem Jahre mit einer gegenüber den Vorjahren noch erheblich mehr gesunkenen Kaufkraft in den Winter trete und daß es daher im Interesse der Verbraucher, der Sicherung des Wohlstandes und der Gesamtwirtschaft unbedingt erforderlich werden müsse, eine Steigerung der Preise zu vermeiden.

## Neurath vor dem Auswärtigen Ausschuss

Im Reichstag trat heute der Auswärtige Ausschuss unter Vorsitz von Dr. Brüning (NSDAP) zu seiner ersten Sitzung zusammen, um einen Bericht des Reichsaussenministers über die außenpolitische Lage, insbesondere über die Abbruchverhandlungen und über die Beziehungen zu den Staaten, mit dem Minister v. Neurath waren auch der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. v. Hülow und Reichsaussenministerialrat, sowie Graf Schwerin v. Krosigk und vom Reichswirtschaftsministerium Generalmajor Schmidt. Der Reichsaussenminister erstattete sofort nach Eröffnung der Sitzung das Wort und berichtete ausführlich über die Verhandlungen und das Abkommen von Lausanne.

## Der Reichsrat verlegt die Amnestie

Meldung des Wolff-Büros

Berlin, 16. Dezember.

Der Reichsrat nahm gestern Kenntnis von der Annahme des Strafrechtsgesetzes für den Reichspräsidenten durch den Reichstag, ohne Einspruch dagegen zu erheben. In derselben Sache verabschiedete er auch endgültig das Initiationsgesetz des Reichstages, durch das die parlamentarische Ermächtigung der Reichsregierung in der Ratenerordnung vom 4. September aufgehoben wird. Ueber das vom Reichstag beschlossene Amnestiegesetz will der Reichsrat am nächsten Dienstag beraten.

Kommt es in der Amnestiefrage zu einem Einspruch des Reichsrates, so würde der Reichstag sich erneut mit der Vorlage zu beschäftigen haben. Die Reichsregierung hat die Initiative über die Amnestiefrage an den Reichstag zurückgegeben, so wird wiederum der Reichsrat vor die Frage gestellt, ob er seinen Einspruch dadurch aufrecht erhalten und einen Volksentscheid verlangen will, den dann der Reichspräsident anzuordnen hätte.

Das Verlangen des Nationalsozialistischen Kampfbundes hat übrigens den nationalsozialistischen Antrag angenommen, daß die Staatsregierung ihren im Reichsrat zur Amnestiefrage eingelegten Einspruch zurückziehen soll.

## Ueberraschende Wirkungen in London

Drahtbericht aus Londoner Vertreters

London, 16. Dezember.

Der englische Jahrestag ist vorüber. 955 Mill. Dollar sind gestern vom englischen Staat an das amerikanische Schatzamt überwiesen worden. Der eigentliche Zahlungsvorgang war sehr einfach, aber die Folgen waren völlig unerwartet. Statt des befürchteten Einbruchs der englischen Währung trat eine betrieblige Aufwärtsbewegung des Pfundes ein, daß die Zentralbank erhebliche Beträge von Goldreserven kaufen mußte, um eine allzu schnelle Erholung der Sterling-Valuta zu verhindern. Der Grund für diese eigenartige Entwicklung liegt zum großen Teil in der überraschenden Erklärung des Schatzkanzlers, daß trotz der hohen Goldüberweisung an Amerika vorläufig keine Erhöhung des Notenumlaufs notwendig sein werde.

Tatsächlich hat die Bank von England häufig eine ziemlich hohe Reserve von unbedruckten Banknoten, die in recht unübersichtlicher Form teils auf dem Konto der „Bank of England“ der Zentralbank, teils in den Händen der anderen Großbanken angewiesen werden. Aus dieser hohen Reserve hat man die Fäden gefüllt, die durch den Goldlauf enthanden sind. Auf diese Weise ist die Erhöhung des Notenumlaufs zwar nur im rein buchhalterischen Sinn und nicht in Wirklichkeit vermieden worden. Aber der alte Grund auf die europäischen Börsen war nicht ohne Wirkung geblieben. Es kommt hinzu, daß die Bank von England entgegen der all-

gemeinen Erwartung es nicht für nötig befunden hat, den Diskontsatz zu erhöhen.

Ein sehr erheblicher Faktor der englischen Währungsstabilisierung ist allerdings der Umstand in Paris, der zu umfangreichen Kapitalabwanderungen aus Frankreich geführt hat. Mit großer Befriedigung hat man in der Londoner City festgestellt, daß auch die Reichsbank von diesen Vorgängen beträchtlich profitiert hat.

Die „Financial News“ schließen, hier die deutsche Valuta gestern zum ersten Mal seit der Finanzkrise von 1931 über das normale Verhältnis zum Dollar hinauf.

Das Blatt hält es für möglich, daß infolge der Schwäche des französischen Franken in den nächsten Zeit Gold von Paris nach Deutschland ausgeführt werden wird. Die reichsweite Ueberrückung des Zahlungsmittels, dem man mit großer Sorge entgegenzusehen hat, wird begreiflicher Weise überall mit Erleichterung begrüßt. Aber die „Times“ weisen mit Recht darauf hin, daß es sich um eine ganz besondere Ausbreitung handelt, die sich nicht wiederholen läßt. Im gegenwärtigen Dollarkurs betragen die Reserven der Reichsbank rund 200 Mill. Pfund. Dieses Defizit in den Staatsfinanzen wird nicht durch neue Steuern gedeckt werden, sondern teils durch Abschreibungen von Staatsanleihen, teils durch Erhöhungen im Anleihenlauf der Staatspapiere. Das ist eine einmalige Transaktion, die sich nur bei einer einzigen Zahlung durchführen läßt.

## Die Spying Schleicher

Von Richard Bahr

Wenn Herr von Schleicher abgerufen wäre, hätte er seinen Schiller nehmen und bedächtig vor sich hinreden: „Nach allem, was ich erleben durfte, auf dem mit immer neuen Händen die Welt ihre Wunden streut.“ Wirklich, sie sind ihm, seit das Marschspiel Paris oder Schleicher zu seinen Händen anschlag, über die Nationen gnädig gewendet. Die Wunden über der Welt, mit dem, in diesen vergeblich nachgewanderten Weltläufen, wie und herauszufinden haben. Schleicher, die seit Jahr und Tag an seinem Staatsamt, selbst wenn es den eigenen Händen entzogen, ein gutes Haar liegen, können ihre Feder auf gerührte Vorlesungen. Der Reichstag, eben noch der Sitzung entsetzter Pöbelmischelei, wandelte sich über den Nationaltag zur Stätte frommer Denkmalsart und tief friedfertig und geläufig mit ungewissen Ziel sich heimzuführen. Und von den Feldern der Außenpolitik, die seit Lausanne sein deutscher Pfingst mehr zu befeuern schien, brachte Herr von Neurath, nachdem er zunächst einmal bei der Vertreibung der lange vernachlässigten Minderheitsbeschwerden nicht ungeschickt debattiert hatte, wenigstens einen Kostenerfolg, die Möglichkeit zu neuen Anfängen, nach Paris.

Man hat Herrn von Schleicher immer schon, in all den Jahren, wo er hinter dem Vorhang stand, nachgelacht, daß er ein Kaffeehaus von vielen Größen sei. Dieser Nachgelacht hat er durchaus bewahrt. Wenn wie er die Presse, in einzelnen Fällen geradezu von einem Tag zum andern, zu gemessen machte, war eine erkennbare Leistung in der Kunst, die Menschen zu nehmen und zu behandeln. Besser hätte, in seinen allerersten Tagen, nach Verzicht von Hülow es nicht gefehlt. Die damals in das große Horn bliesen, mußten denn freilich später erfahren, daß die Kraft im Deutschland Anverkauf gemacht hatten. Und auch ohne Anverkauf, selber, ist es auch diesmal nicht abgegangen. Die von den Parteien angebotene Amnestie bedeutet einen neuen Stoß wider die Rechtsordnung. So teuer ist dieser Kampfpreis, das man hoffen sollte, Reichsrat und Reichspräsident annahmerten noch den ganzen Kampf. Die Schleicherische Leistung würde auch dann nicht einmüde. Immer bliebe ihm das Verdienst, daß er den Reichspräsidenten, der in der trübseligen Zukunft doch auch das Reichspräsident ist, und zu führen wolle. Die Aufgaben, die Herr von Schleicher hat, sind mit Taktik weniger nicht zu gewinnen. Nur wer zugleich ein Politiker ist, den eine starke Idee, ein das Große wie das Kleine umfassen des Weltbild über den Alltag hinausragt, wird langem und noch und noch die Fäden des deutschen Schicksals zu entwirren vermögen.

In einer leuchtenden kleinen Flügelschrift, in der der sehr talentierte Dr. Rudolf Fischer die Welt der neuen Kanäle zu umkreisen vermag (Schleicher, Muffos und Wirtschaft, Politische Verlagsanstalt Hamburg), wird von einem „Fragensatz“ erzählt, das Herr von Schleicher in früheren Jahren seinen Mitarbeitern einzupragen pflegte und das in drei Punkten gegliedert, hätte starke Staatsgewalt, Ordnung der Finanzen und Wiederherstellung der äußeren Machtstellung. Selbstverständlich, wird man sagen, in Neuen — den Kapitalismus zur Ufen. Höchstens abgedreht — wie alle wohl ein wenig sind. Aber es gibt doch auch Reformer, die Herrn von Schleicher durchaus anders zu sehen wünschen. Sie finden ihn als den großen Volksherr, der allem zuvor die Namen der Wirtschaft zu ändern sich vorgelegt habe. Im Sinne jener in den Jahren der Stillenheit entsetzlich in die Breite gewandenen. Primitivität, die Wirtschaft und Gesellschaft durch das große Ziel zu führen zu machen löst.

Es wird im Ernst nicht zu befeuern sein, daß der Kanzler dem nährlich wahlmännlichen Vorkontrollrat je sich in einen geben könnte. Es ist doch so, daß Reich und Staat nur noch von den Reichen der freien Wirtschaft leben. Das in dem Augenblick, wo auch diese Reiche fortgerückt und weggewaschen würden, was das Ganze und die absolute Leere umfassen. Es geht, seit ein paar Monaten, doch ein schütterer Anfall durch die wirtschaftende deutsche Welt. Die Zahl der Konfirmation der Industriellen Zusammenbrüche hat erheblich sich vermehrt. Die großen Mammalunternehmen sind mehr oder weniger verschwunden. Die mittleren und kleineren Betriebe beginnen sich zu konsolidieren. Die Entwicklung geht ein, mit deren Raben Wirkung und Dietrich in ihrer Zeit die Wirtschaft immer von neuem ausgerichtet sich bemüht haben. Der November brachte einen leichten Rückschlag. Der Dezember wieder beachtet besser zu werden. Am Rhein und Ruhr bilden mehr Eben als seit Jahr und Tag, man hat neue Hoffnungen herbeigeführt. Die haben das Gutes sein. Daneben aber, u. a. im Textilgewerbe,

läuft ein ernstlicher und durchaus gesunder Aufschwung. Die Bögen sind allerdings leer und die Kaufkraft rückt nach vorne. Das alles ist nicht irgendwelchen (immer künstlichen) Aufwertungsversuchen zu verdanken. Kommt vielmehr wesentlich auf die Rechnung der Programms von Wähler, das mit seiner Befragung der individuellen Wirtschaftsverhältnisse dem wirtschaftlichen Maßstab ein wieder Wirt gemacht hat. Der die deutsche Wirtschaft stellen will, wird diesen Rat nicht zerstreuen dürfen.

Man tut dem neuen Kanzler überhaupt einen schlechten Dienst, wenn man ihn als den großen Zauberer abmalt, der froh gudenhaft, schier überirdischer Wegobung die aus den Fragen garstige Ordnung wieder einpendelt vermocht. Oer von Schicksal ist auf dieselben Elemente angewiesen, die jeder Staatsmann vorfindet. Auch er steht abwärts von seiner Zeit und ihren Risiken, von anderer und innerer Umwelt. Er hat in einem beträchtlichen Teil als seine unmittelbaren Vorgänger. Die im Reich zusammengekehrten Deutschen sind selber noch müder geworden. Die Parteien, Bünde, Gruppen sind abgekämpft, hier und da fast hilflos. Aber nicht alles, was der viel geschmähte Herr von Papen andahnte, war schlecht. Und manches, was die Brüning und Dietrich Hüfen, war sogar gut. Der Kanzler Schleicher hat es nicht nötig, eine neue Welt aus dem Nichts aufzubauen. Er muß nur sehen und führen, das Beste behalten und die hoffnungsvollen Kräfte weiter entwickeln. Ich möchte zum andern Radolf Fischer zitieren. Die höchsten und bestechendsten Fälle, in die er seine Arbeit anstellen darf, was immer ihn (Schleicher) auch aus den hovehenden Bestreben der Mährbürokratie herausgerückt haben mag, liegt nun er selbst, hat er eines großen Impulses fähig ist, legt er es gefährlich für ihn, die Bundesgenossen zu rasch zu wechseln, denn ihre Zahl ist klein, ihr Wert sehr groß geworden, und sein Nachbar die nackte Not, legt gibt es keine Weichenstellungen mehr, legt und er feldische Stein zu sein müssen in unangeseher Anhangarbeit, ohne Nachverhörung und Garantie für die Zukunft.

Jeht Herr von Schleicher die Dinge so, wird ihn das Schicksal des Politikers nicht mit langen Anionen zu ängstigen brauchen...

Trennungsgedungen an der Saar

Redung des Wolff-Büros

Saarbrücken, 16. Dezember

Der Bürgermeisterrat der Gemeinde Spielern-Eberbach sah mit den Stimmen aller Parteien eine Entschließung, in der die Bevölkerung aufgefordert wird, ihre Kinder nicht in französische Schulen zu schicken. Der Saarländische Gemeinderat sah ebenfalls eine gegen laubrende Einflüsse gerichtete Entschließung, in der als Bilanz der bisherigen Tätigkeit der saarländischen Regierungskommission trassete Rat der weitaus größten Bevölkerungsteile des Saarlandes festgestellt wird. Vor allem werden folgende Verhandlungen über die Rückführung des Saargebietes an das Reich gefordert, da alle bisherigen Wahlen zeigten, daß bei der Abstimmung 1930 noch nicht einmal der kleine Frankreich der Bevölkerung für Frankreich oder für ein autonomes Saargebiet stimmen wird.

Geheimrat Meed

Redung des Wolff-Büros

Darmstadt, 16. Dezember

Geheimrat Dr. Dr. h. c. h. Hugo Meed ist hier geboren im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verordnete war der älteste Mitinhaber der pharmazeutischen Gesellschaft Meed & Meed, Darmstadt. Ihm unterhandelt drei Jahrzehnten die Gesamtleitung des Fabriksbetriebes und der wissenschaftlichen Einrichtungen, um deren Ausbau er sich große Verdienste erworben hat. Der Verordnete ist u. a. Schwager des Führers der Deutschen Volkspartei, Oswald Dingeldey, und des früheren Reichsfinanzministers Dr. Peter Reinhold.

Kunst und Wissenschaft

Exhibition K. M. Kiesel in der Kunsthalle. Man erinnert sich noch des schwarzen markierten Kieselplakats des Winters 1931/2, denn das Bildungskunstwerk mit der weichen Figur auf blauem Untergrund, steht noch in der freizogen archaisch fertig interaktive überlegte Theaterausgabe aus Kraus' Oper Das Leben des Dreik. Auch die lebendige Wurd als Hinweis auf den Dürckheimer Marktmarkt lauch wieder auf. All diese Arbeiten neben vielen anderen teils im Entwurf gezeichnet, teils ausgeführten Skulpturen bilden den Inhalt der letzten Werkausstellung im Rahmen der Städtischen Kunstgalerie, Karl Maria Kiesel-Mannheim gemeldet. Auch die zur Zeit laufende Mannheimer Gedächtnisblätter mit den vielen Köpfen dieser Perseidatisten: Mannheimer bekannt oder unbekannt? Kommt von diesen Skulpturen und Reminiscenzen. Seine Ideen sind im allgemeinen immer klar, die Zeichnung locker und bestimmt, die Flächenverteilung klar abgegrenzt, seine Eigenart beruht auf einer fast wertvollen Deckheit und Strenge, jedoch in seine Wafate auch immer schon eintragen und im Gedächtnis hängen bleiben. Aber es fehlt ihnen manchmal die mitreißende, überzeugende Kraft, weil man in manchen Fällen die bestmögliche Konstruktion herausfühlt. Nur bei dem auch in den Farben feindsüchtigen geistigen Wortschmerzhaft zeigt sich eine leichtere Hand. Es ist dies um so auffälliger, weil Kiesel in seinen vielen Werken, die h. Schöpfungen, hinter denen nicht immer ein Kieselgeber mit schamlosem Programm steht, eine außerordentliche Bewusstheit der Form entwickelt, die in harten Gegenstand zur ungewählten Gewandheit hebt. In seinen Skulpturen — um diese handelt es sich — enthält er vor allem einen tiefen philosophischen Charakter, der in manche andere Kunstwerke immer geliebt. Man beachte nur die lebendigen, teils umhüllten Arbeiten wie Viebedeifklärung, Der harte Mann, Die Durchdringung, oder die produktiven Gruppen: Fischer, Fischerkämpfer, Die drei Waffentiere, oder schließlich die reizend im Verzichte hüberhöhlenden Figuren: Von der Wute gefüllt, Nichte, Der Fischer usw. Mit einfachen Mitteln, das Papier ist in einfarbigen Streifen Teile geteilt, wurden diese sehr

Eiseners Zukunftspläne

Ein Vortrag über den Ausbau des Zeppeleinverkehres nach Südamerika

Redung des Wolff-Büros

Berlin, 16. Dezember

Dr. Eiseners hielt gestern im Reichsverkehrsministerium einen Vortrag über die Fortsetzungen des Luftverkehrs „Graf Zeppelin“ nach Südamerika, den Plan um die Welt, die Antarktis-Expedition und die regelmäßigen Fahrten nach Südamerika. Dr. Eiseners führte u. a. aus, daß er die Reihe der großen Fahrten mit dem „Graf Zeppelin“ nicht eins auf höher Breite an einem technischen Experiment oder gar aus Paß an Abenteuer, sondern in der letzten Lebensjahre durchgeführt habe, daß in dem Luftschiff ein neues, sicheres und wirtschaftliches Arbeitsmittel zur Verfügung stehe. Ob sei man in ähnliches Weiter gekommen, in dem das Luftschiff bis heute als vollkommen überflüssig habe. Stürme von mehr als 20 Meter Stunden Geschwindigkeit, schwere Gewitterböden mit Hagelschlag, in denen es so dunkel geworden sei, daß man die Karten nicht mehr habe lesen können, Weichte von Kallkalksteinbruch mit unerhörten Böden und Würfeln seien durchlaufen worden, ohne daß das Schiff irgendwelchen Schaden genommen hätte. Von dem insgesamt 20000 Kilometer, die das Luftschiff zurückgelegt, seien 20000 Kilometer auf speziellen Fahrten durchgeführt worden. Der Erfolg sei jetzt der, daß die Neuteilungen von Brasilien und Spanien gewillt seien, Anlagen zu schaffen, um einen regelmäßigen Verkehr zwischen Deutschland und Brasilien mit Brasilien von Spanien zu ermöglichen. Auf der Ostfahrt wolle man Barcelona antreffen, um Paß und Passagiere zu übernehmen, auf der Rückfahrt Sevilla, um dort abzusteigen. In den Wintermonaten, in denen Nebel und Nebelgedänge Wolkeneinrichtungen und regelmäßigen Betrieb von Frieden-

größerten aus durch die geringeren Teile Süd-Deutschlands und Frankreich sehr erschweren oder unmöglich machten, werde der Betrieb von der spanischen Seite aus erfolgen müssen.

Sehr schnelle Reisen über See mit Geschwindigkeit von 60 und mehr Seemeilen könnten nur von Luftfahrzeugen, nicht von Schiffen gemacht werden, weil die Kosten so schnellste Dampferfahrten, wenn sie technisch überhaupt möglich seien, unerschwinglich sein würden. Immer würden auch Luftfahrzeuge teurer als Seeschiffe sein müssen, aber ein Mehrpreis würde auch immer gerechtfertigt werden, wenn die Fahrt nur als sicher erkannt seien, denn „Time is money“ für den Geschäftsmann. Das sei nicht leicht schon für den Postverkehr, der in hohem Maße dem „Graf Zeppelin“ überlassen werde, trotz höherer Tariffahrt.

Die Kosten einer Fahrt nach Südamerika

würden etwa 600 bis 650 M. betragen, wenn mindestens 18 Personen und Küchschiffen im Jahre gemacht würden. Hierin machen die Kosten für Betriebsmittel nur etwa ein Viertel aus, während die Abschreibung und Instandhaltung des Schiffes den Hauptbetrag repräsentieren. Aber dieser Betrag würde künftig sehr herabgesetzt, sobald man einen Standardbau bauen könnte.

Nicht allein Geschäftsleute, sondern Vorleser recht großer Art seien von Zeppelin eingebracht worden. Kamellos und die Stadtung des Russland, Deutschland und sein Glaube und Verhalten am deutschen Mutterlande sei im hohem Maße durch die Fahrten des „Graf Zeppelin“ gefördert worden. Dieser Glaube in Form und Uebersee sei nötig, wenn wir wieder den Paß unter den Antarktisnationen und erliegen wollten, auf den das deutsche Volk aufgrund seiner Lichtfertigkeit und seiner wertvollen Charaktereigenschaften Anspruch habe.

Kommunistische Antriebe und Kratwalle

Redung des Wolff-Büros

München, 16. Dezember

Die kommunistische Bezirksleitung hielt in einem Großhaus der inneren Stadt eine sogenannte Landstimmung ab, die der Vorbereitung einer kommunistischen Bauernkonferenz für den nächsten Sonntag dienen sollte, da sich die kommunistische Partei die Aufgabe gesetzt hat, ihre demokratischen Ziele und Pläne auch unter der Bundesregierung zu propagieren. Die Landstimmung wurde von der Polizei aufgehoben, das vorgesehene Material beschlagnahmt. Die für Sonntag geplante Bauernkonferenz wurde verboten.

In einem Großhaus im Süden der Stadt wurde eine Zusammenkunft des Kampfbundes gegen den Faschismus, der militärischen Organisation der Kommunisten, polizeilich untersuchen. Die Teilnehmer der Versammlung wurden zur Verhaftung verurteilt und nach Prüfung ihrer Personalien wieder entlassen. Das vorgesehene Schriftenmaterial wurde beschlagnahmt.

Zumut im Berliner Stadtparlament

Drahtbericht anderer Berliner Büros

Berlin, 16. Dezember

In der Berliner Stadtordnungsversammlung kam es gestern zu Tumulten, bei denen es sich ganz offensichtlich um eine gestellte Arbeit der Kommunisten handelte. Während der Beratungen drang plötzlich eine Anzahl Frauen in den Sitzungssaal ein. Sie führten gegen das Rednerpult vor und verlangten während eines Kommissars und warme Kleidung für ihre Familien. Da ihre Männer seit Längem arbeitslos seien, die weiblichen

Demonstranten verließen unter lebhaftem Inanspruchnahme der Abgeordneten einen derartigen Saal, daß die Sitzung schließlich unterbrochen werden mußte. Darauf empfing ein Bürgermeister die Frauen und versprach ihnen die Rückführung ihrer Forderungen.

Demonstrationen in Kölns Altstadt

Redung des Wolff-Büros

Köln, 16. Dezember

50 Kommunisten veranstalteten heute morgen in der Altstadt Demonstrationen. Polizeibeamten wurden mit Steinen beworfen. Mehrere Demonstranten wurden festgenommen. Darauf dauern die Umrufen noch an.

Straßführung im Thüringer Wald

Redung des Wolff-Büros

Gotha, 16. Dezember

In Groß-Rantenbach auf dem Thüringer Wald wurden bei kommunistischen Funktionären Hausdurchsuchungen durchgeführt. Es wurde Material gefunden, das als Beweis für kommunistische Handlungen angesehen ist. Etwa 20 Personen wurden festgenommen.

Straßen in Bogen und Rom

In Berlin, 16. Dezember. Der nationalsozialistische Führer Gregor Straßer ist nach einer Wiener Meldung in Bogen in Begleitung seiner Familie eingetroffen. Er will am Sonntag zu kurzen Aufenhalten nach Rom ziehen. Ueber Besuchsplan wird er in Südtirol bleiben.

Der Frauenhasser

Im letzten Ernst und Nicht hater Väter und Grausamkeit, die sich und andere anall, was alle Tamen mit und über Kueiler, jedoch die Männer haben, ist selbst. Sein Haß wird höherem mit den Jahren reifer, es ist ein Feuer nur, das allmählich und schnell. Er will: Sein Haß, und das geschieht nicht selten, nach letzten Endes als verloren gelten. Das Schicksal liegt vor seinem letzten Leben gleich einem Feuer vor dem Kessel. Wir wollen ihm mal fünfzig Jahre geben, da trifft es ihn dann eines Tages hoch. Es nakt die Sicht, er kann sich nicht erheben. Im letzten Augenblick, Schwester, Vetter, Neph, so tritt die Pflgerin in seine Kreise, stehend und lächelnd, tiefswoll und weiß. Und eines Tages erklärt sie ihm dann offen, daß sie ihn selber jetzt verlassen muß. Sein Zustand ändert, daß sie hoch an lassen, zu einem ihn betriebsgehenden Schaß. Sie meint, die Unwissenheit, die ihn betroffen, ist doch an sich schon eine harte Not: er solle hoch in den Wessensstunden der Hilfe einer Frau nicht ganz entzogen. Das denkt er auch. Er hat es jetzt erlitten. Er liebt Herz und Hand der fremden an. So hört er denn des Hochzeitmarische Romaren. Er ist im Leben als geborener Mann. Er leucht kommt, wenn auch in harten Jahren, die Tugend der Entzogen dann und wann. So traf ihn denn, was ihm schon längst beschloßen, das Schicksal seiner weichen Kräfteaffen. Puck

Großfeuer in Tokio

Redung des Wolff-Büros

Tokio, 16. Dezember

Mitten im Weltkriebsgebiet der Stadt brach in einem Hochhaus, dessen acht Stockwerke von Balkenländen eingeschlossen werden, ein furchtbares Feuer aus. Zahlreiche Kinder und Erwachsene wurden von einer Flamme ergriffen und hinstreckten auf das Dach des Gebäudes. Die Feuerwehr rückte sofort mit ihrer gesamten Macht an und arbeitete fleißig, um die Eingekesselten zu befreien. Polizei und Militär mußten angehoben werden, um die ungeheuren Menschenmassen in Ordnung zu halten, die die Klänge herbeigezogen hatte. fünf Rüstungslagerungen hatten Rettungsmittel auf das Dach ab.

Die Zahl der Todesopfer betragt zehn, 20 Personen sind schwer verletzt worden. Der Schaden wurde nach mehreren Stunden gelöst. Der Schaden wird auf fünf Millionen Yen geschätzt.

Raubüberfall auf amerikanische Bank

Redung des Wolff-Büros

New York, 16. Dezember

Fünf Räuber drangen in die Zweigstelle einer Bank in Harlem ein, bedrohten sieben Angestellte mit Revolvern und Maschinenpistolen und ließen sie in einen Nebenraum. Dann raubten sie sechszehn-tausend Dollar in Noten und eine Anzahl Revolver, die den Angestellten in ihrer Verteidigung zur Verfügung standen und entliefen in einem Auto. Eine Verhaftung mochten sie durch das Bersten von Krängebomben unmöglich.

Autobus raßt gegen Schnellzug

Redung des Wolff-Büros

Gerau, 16. Dezember

Wie das deutsche Blatt „Der Tag“ meldet, fiel in der rumanischen Besatzung ein Omnibus mit einem Schnellzug zusammen. Es sind fünf Todesopfer zu beklagen.

Jugendfall im Bahnhof Würzburg

Redung des Wolff-Büros

Würzburg, 16. Dezember

Im Bahnhof Würzburg fuhr ein Dezug vor dem Einfahrtssignal auf einen Güterzug auf. Dabei wurden insgesamt 21 Personen leicht verletzt.

Eindbruch im Rausen-Amt in Berlin

Redung des Wolff-Büros

Berlin, 16. Dezember

Einbrecher haben die Büropost des Internationalen Rausen-Amtes und der Berliner Beirichtung des Völkerrundes heimlich abgehört. Es sind ihnen aber nur ein geringer Geldbetrag in Höhe von etwa 20 Mark in die Hände, während andere Wertgegenstände nicht geraubt wurden. Wahrscheinlich hatten die Eindbrecher es auf die sogenannten „Rausen-Pässe“ abgesehen, die von dem Rausen-Amt für Staatenlose ausgestellt wurden.

Neuer Vorstoß gegen die Prohibition

Washington, 16. Dezember

Die Finanzkommission des Repräsentantenhauses hat einem Gesetzesentwurf ihre Zustimmung gegeben, der die Herstellung und den Verkauf von Bier mit einem Alkoholgehalt von 2,7 Prozent gestattet, und auch eine zweite Vorlage angenommen, die die Herstellung und den Verkauf von Wein ohne jede Beschränkung des Alkoholgehalts erlaubt.

Revolution in Honduras

Teupasalten, 16. Dezember

Machtigsten im des Volkes von Amalpa, wo General Reina sich zum Präsidenten erklärt hat. Die Regierung von Honduras ist der Revolution gegenüber machtlos; sie hat den vollen Kampf aufgegeben. Die fremden Besatzungstruppen haben Maßnahmen zum Schutz ihrer Staatsangehörigen ergriffen.

Krise der Wiener Staatsbühnen

Nachricht des Generalintendanten Schneiderhan

Der Vertrag des Generalintendanten der Österreichischen Staatsbühnen Schneiderhan mit dem Ende der Spielzeit läuft, ist auf Wunsch Schneiderhans vom Unterrichtsminister Kintalen bereits zum letzten Dezember gelöst worden.

Trotzdem wird jetzt auch nach außen die Krise an den Wiener Staatsbühnen sichtbar. Beim freiwilligen Austritt wird in Zusammenhang ge-



Dr. Schneiderhan

bracht mit der Ankündigung von neuem Maßnahmen und wesentlichen Entlassungen verschiedener Sänger und Schauspieler, die sich sogar als Klassenmagnet erwiesen haben.

In Wien kursieren Gerüchte, die nicht der Wahrscheinlichkeit entsprechen, daß die Unterrichtsminister mit der Wüste trägt, den Oberregenten der Oper Dr. Wallerstein zu fassen und sogar den Direktor der Staatsoper, den Generalintendanten Schneiderhan zu entlassen, durch den Reichsminister Rechts zu ersetzen. Demnach spielt man darauf, daß an Stelle des Burgtheater-Direktors Raddelting ein Theaterregisseur treten soll.







Rhein. Treuhand-Gesellschaft AG.

Das Jubiläum berichtet über das achtzigste Jubiläum der Rhein. Treuhand-Gesellschaft AG. Die Gesellschaft wurde am 1. März 1852 gegründet...

Starke Abgaben in Farben- und AEG-Aktien

Mangelnde Publikumsaufträge und Glattstellungen der Kulisse verlaufen / Größerer Abgabendruck verursacht Schluß zu niedrigsten Kursen / Nachbörse beruhigt

Die gestrige Bode des Reichsmarktes blieb auf die Börse ohne Einfluß. Vermindert wurde heute der auf die Börse gerichtete Auftrieb durch die Abgaben...

Börsengerüchte

Falsche Gerüchte um 16. Farben-Aktien. Berlin, 16. Dezbr. (Wg. Tel.) In der Börse wird die Gerüchte über die Abgabe der 16. Farben-Aktien...

Eine Erklärung der AEG

Die AEG erklärt die Gerüchte über die Abgabe der 16. Farben-Aktien. Die AEG erklärt die Gerüchte über die Abgabe der 16. Farben-Aktien...

Daimler-Benz AG.

Dr. v. Staub über die Absatzlage der deutschen Automobil-Industrie

Stuttgart, 16. Dezbr. (Wg. Tel.) In der heutigen S. 8. ging der Vorsitzende des V. D. Dr. v. Staub...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Berlin kündigt

Entgegen den Erwartungen nicht der effiziente Börsenplatz heute einträglich. Die Börse in Berlin kündigt...

Berliner Devisen

Table with exchange rates for various currencies including London, Paris, and New York.

Oberkoks zuversichtlich

Berlin, 16. Dezbr. (Wg. Tel.) In einer Kundgebung der Oberkoks zuversichtlich. Die Oberkoks zuversichtlich...

Um die Siemens-Dividende

Berlin, 16. Dezbr. (Wg. Tel.) In Verhandlungen um die Siemens-Dividende. Um die Siemens-Dividende...

Um die Siemens-Dividende

Berlin, 16. Dezbr. (Wg. Tel.) In Verhandlungen um die Siemens-Dividende. Um die Siemens-Dividende...

Eine Erklärung der AEG

Die AEG erklärt die Gerüchte über die Abgabe der 16. Farben-Aktien. Die AEG erklärt die Gerüchte über die Abgabe der 16. Farben-Aktien...

Bürgerbräu Ludwigshafen

Die Bürgerbräu Ludwigshafen. Die Bürgerbräu Ludwigshafen...

Rückgang der Einträge in die Schuldnerverzeichnisse

Der Rückgang der Einträge in die Schuldnerverzeichnisse. Der Rückgang der Einträge in die Schuldnerverzeichnisse...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing stock market data, exchange rates, and financial information for various companies and markets.





## Wintersportgebiete im Schwabenland

**Das Gelände der Deutschen Ski-Meisterschaften — Zunehmen des Wintersportverkehrs — Schwäbische Alb**

Als der Herrschaft des Schwabenland erstreckt — bekanntlich als Winterland mit Gebirgen, Wäldern, Flüssen, einem schwäbischen Meer, Bunkern, Quellen, Kaiserkammern, wohnen er die Schwaben heute — hat er in wohlweislich gestifteten Vorbedacht auch die Wintersportgebiete nicht vergessen. (Vielmehr auch als Mittel mit den Schwabinnen wegen der Wintersportgebiete!) Nur eins hat er nicht recht bedacht, mit uns heute: das milde schwäbische Klima! Mit dem schwäbischen Winter ist ja nun so eine eigene Sache; nur an oft macht der milde Herr alle schönen Schneelaufbedingungen zunichte! 1930 gab es in Stuttgart nur vier Skitage, in Freudenstadt zwölf, und Tage, an denen die Schneedecke liegen blieb, zählte man in Stuttgart zwei, in Freudenstadt 41. So wird es kaum verwundern, wenn man im Schwabenland — von Freudenstadt abgesehen — die großen internationalen Wintersportplätze vergeblich sucht. Trotzdem hat der Wintersport mit jedem Winter mehr Freunde gefunden und für den Schneelauf gibt es prächtig geeignete Gebiete: im Württembergischen Schwarzwald, auf der Schwäbischen Alb, im schwäbischen Jüngel des Allgäu. Da tummeln sich an jedem Schneetage, den der Herrschaft weicht, die Wintersportler auf Ski und Kadel, auf Schlittschuh und im Schlitten in der wunderbaren Wäldern und winterröcher Gebirgslandschaften, auf den ausstehenden Höhen der weißen Alb, unter schneegezauberten, rauchschwarzen Schwarzwaldbäumen.

Mit jedem Winter werden die Skiläuferzahlen, die in den Wintersportgebieten den Schneefeldern zufließen, umfangreicher.

Denn die körperkräftigen, gesundheitspendenden Faktoren des Wintersports, der außer der weißen Landschaft von Jahr zu Jahr mehr Jünger, Mag zumeilen auch das Winterwetter mit Schneeharm, Frost und Nebel unentweglich drängen auf den Höhen droben — macht nicht! Und nun tummelt sich das rechte Wintersportler!

Im Württembergischen Schwarzwald liegt Freudenstadt und der schneeumwallte Rieseblick an der Spitze aller schwäbischen Wintersportgebiete. In dem sonnigen, waldreichen Höhenkurort Freudenstadt (800 m) werden in der Winterzeit alljährlich gegen 30000 Übernachtungen gezählt; eine Frequenz, die in Schwaben von keinem anderen Orte erreicht wird. Dem Wintersportler bieten hier Hodelbahn und Hodelbahn (Kangenswäldle), Skiliftung und Schlittenpartien, Skifahrt für Anfänger an den sanften Gängen, Weitskate und Wintersportliche. Eine große Sprungschanze steht am Hodelschloß; auch die Anfänger können sich auf einer kleineren Schanze versuchen. Für die Unterstufe ist in 37 Hotels und Gasthöfen, in 14 Fremdenheimen und zahlreichen Privatquartieren gesorgt. — Anlässlich der 21. Weltmeisterschaft 1933 in Freudenstadt-Baiersbrunn wurde von Freudenstadt ein neuer Skilift zum Rieseblick geschaffen, diesen schneebedeckten Wintersportplatz immer mehr erschließend. Der Rieseblick ist von Freudenstadt aus im Autobus erreichbar. — Das in die Höhen, überkorrenden Tannenhöhen des Kaysals geschwungene Wildbad besitzt in seiner Sommerberg-Rodelbahn von 2 Kilometer Länge die prächtigste Rodelbahn des Gebietes, mit Aufzugsbahn. Vom Sommerberg sind Touren beliebt nach Hornier-Raltenbrunn-Hohenloch (900 m) und Abfahrten ins Eng- und Esachtel.

Von Baiersbrunn (Ausgangspunkt für das obere Rieseblick, Sprungschanze) bis Schönmünzach herrscht winterlich reges Wintersporttreiben. Schönmünzach, insaltem rauchschwarzer Hochwälder, ist ein Stützpunkt für Wintersportler. Hier findet sich Nebungsgelände für Anfänger, Sprungschanze, Touren nach dem Hodelheim, Gorngründe, und Raber-Schloß-Gebiet. — Sportlicher Mittelpunkt ist der Schlittschuh beim Hodelheim, insbesondere auch durch das 1933 vom Schwäbischen Schneelaufbund eröffnete Hodelheimhaus (110 Betten). — Döbel (von Herrnsfeld im Postauto) in

Schopfloh-Römerfeld bis zur Gröndinger Alb, Sprungschanze am Schopfloh; eine ganze Reihe von Schlittenbesen die Beliebtheit dieses Abwechslungsreiches. Nach in Stützpunkt und Ausgang des Wintersportgebietes der Rader Alb (700-800).

Auch die Rader Alb bietet recht günstige Schneelaufgelände mit prächtigen Tümpeln und Abfahrten am Raderberg (670). Unterfunktionshaus des Schwäbischen Alvereins, Ziel befindet sich auch das hervorragende Gelände am Wäldchen; Sprungschanze. — Im Gelände der Jägerwald haben guten Namen unter der Skiläuferzunft: Dörsingen, Köngen, Hallingen; auf dem Raderberg bietet das Hodelhaus Unterfunktionshaus.



Schwarzwaldwinter bei Freudenstadt

700 Meter Höhenlage bietet auf seinen Schneewiesen günstiges Skigelände und verläuft über 3 Hodelbahnen von 1 bis 3 km Länge. Auch eine Sprungschanze beim Unterfunktionshaus ist vorhanden. — Nach Zwieselberg, von Freudenstadt im Postauto erreichbar, sei nicht vergessen.

Die Schwäbische Alb bietet dem Skiläufer eine reiche Auswahl günstigen Geländes, was auch der Winter hier etwas weniger feiner sein als im Schwarzwald. So ist meist malder, meist bebaut sich dem Bretschlitten die ausstehenden Hochflächen. An einer Stelle sei hier das stielte Wintersportgebiet des „Alten Feldes“ (781 Meter) genannt, mit seinem für den Skiläufer besonders geeigneten Höhenrand bei Odenbach, Ebnitz, Heuberg. Hier Skiliftungen und Sprungschanze bei Dörsingen für Sprünge bis 40 Meter. Richtig sind auch die Abfahrten, Reges Skitreiben entwickelt sich auch auf der Kirchheimer Alb (700-800) mit Ausgang von Oberzellingen. Sehr weites Schneelaufgelände erstreckt sich zwischen

In nennen sind ferner noch Hochberge und Gensberg, Spächingen und Tullingen, wo der Skiläufer sich tummeln kann. Die Bergspitzen am Oberföcher gelten als die schönsten Berge von Oberföcher. So sind die Wintersportmöglichkeiten für den Skiläufer im riesigen Gebiet der Schwäbischen Alb schier unerschöpflich.

Das dritte große schwäbische Wintersportgebiet ist der Rieseblick bei Dörsingen: das schwäbische Allgäu.

Mittelpunkt des Wintersporttreibes ist hier die alte Reichsstadt Jins mit dem 1120 Meter hohen Schwarzen Grat, dem höchsten der schwäbischen Allgäuberge. Dieses Berggebiet ist ausgerechnet durch sehr günstiges Gelände und überraschenden Schneereichtum. Es verfügt über 3 Sprungschancen, über Hodelbahn und Schlittenbahn; die Rodelbahn des Wäldchens bietet eine Fläche von über 30000 Quadratmeter. — Besondere ist am Schwarzen Grat in Großzellingen (700 Meter) mit 2 Sprunghügeln. So ist der Sitz der

Bundesföderation des Schwäbischen Schneeschuhbundes. Von hier führt ein Skilift über den Schwarzen Grat nach Dörsingen an der Wäldchen, dem dritten der Wintersläge im schwäbischen Allgäu. Von hier führt bis Reupfen ein begehrter Skilift. Oben ist die Fahrt über das Alpenparadies der Zweifelhöhlen über das Allgäu im gleichenden Dörsingen.

Wenn also Petrus, der himmlische General-Beschneidung für Winter, ein Einsehen hat, und mit Frost und Schnee im Schwabenland bei so reichen Möglichkeiten zur Herdigung des Wintersport nicht geist, so kann gibt es winterliche Tummelplätze in den schwäbischen Bergen viele. Darum kann es vielleicht nicht haben, wenn dieser Beitrag mit Skiläufern Gebet um reichlichen Schneeeisen geschlossen wird: „Hoch Petrus, laß recht häufig schneien...“ Konrad Haumann.

### Fremdensuche in Württemberg

Bei einer Bundesdurchforschung des Verkehrsverbundes Württemberg-Hohenzollern wurde über die Erfahrungen im Fremdenverkehr im Sommer 1932 berichtet. Nach den Mitteilungen der einzelnen Verkehrsverbände ist man im allgemeinen in Württemberg sehr zufrieden. Stuttgart konnte mitteilen, daß sich im Oktober die Zahl der Fremden um 8%, die Zahl der Übernachtungen um 7% gegenüber dem Vorjahre gesteigert habe. Ulm meldete für den letzten Sommer faun einen Unterschied gegenüber dem Ergebnis von 1931. Auch hier war der Monat Oktober sehr günstig.

Der Durchgangsverkehr mit Autobussen aus Holland sowie der Verkehr auf der Donau waren besonders stark. Mehr als 100 ausländische Paddler sind in Ulm abgefahren. In Ulm war die Zahl der Übernachtungen um 5% höher als im Vorjahre, gegenüber 1931 hat sie sich sogar verdoppelt. Auf dem Rhein kam besonders aus der Schweiz, aus Ostpreußen und vor allem aus Holland, Schwabenberg verkehrte über zahlreichen Engländerverkehr, der nach der Reichstagswahl im August einsetzte.

Auch Bad Pyrmont meldete eine zunehmende Zahl von Gästen mit harten Wäldchenverkehr. Schwäbisch-Hall hat ebenfalls gut abgelaufen; der Verkehr ist lebhaft geworden. Die Bäder und Schwarzwaldkurorte ließen mitteilen, daß der Besuch gegenüber dem Vorjahre im allgemeinen gleich geblieben sei.

### Winter- und Sommerkurort Reichenberg im württ. Schwarzwald

Nach dem in letzter Zeit von dem Verkehrsverein herausgegebenen Jahresbericht für 1932 hat der Fremdenverkehr in dem kleinen Kurort gegenüber dem letzten Jahre trotz der allgemein schlechten Wirtschaftslage eine ganz bedeutende Steigerung erfahren, ein Zeichen für den Erfolg der allgemeinen Bekämpfung der letzten Inflations- und Weltbedrängnis, und der zunehmenden Beliebtheit des kleinen Ortes und besonders der Umgebung der Oberstadt Reichenberg.

Aber nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter ist das Schwarzwaldkurort Reichenberg der beliebte Aufenthaltsort für lebende Schwaben in die Schwarzwaldregion von Döbel, Wildbad und dem umgebenden Gebirge.

Die Verkehrs- und Gesundheitsverhältnisse haben ihre oberste billigen Verkehrspreise ganz bedeutend erniedrigt. Darum: über die Ferien- und Winterzeit auf nach Reichenberg in den kleinen Schwarzwald! Kurorten werden vom Verkehrsverein bereit bereit.

**Morgen-Aufführung**  
in der  
**ALHAMBRA**  
Sonntag, 18. Dez. vorm. 11.30 Uhr

## SKI-HEIL!

Dr. Arnold Fancks Meisterwerk  
**Der weiße Rausch**  
(Neue Wunder des Schneesports)

mit Loni Riefenstahl, Hannes Schneider  
und 30 der besten internat. Skiläufer  
**Eine Fuchsjagd** im 100 km-Tempo  
mit Kabinen-Tempo-Gefährlichkeit!

Wunder des Skilaufs!  
Wunder der Natur!  
Wunder der Kamera!  
Jugendliche haben Zutritt!

**Bubenbach bei Neustadt**  
Gasthof und Pension „Zum Adler“  
Küchenanbau u. gut geheiztes Zimmer an diesen schön gelegenen Wintersport, empfängt Sie bei möglichem Verkehr für Urlaubsaufenthalte u. Saisonzwecke bestens. Tel. C. Hilde. Neue Telefonverbindung, Zentralheizung — Bubenbach

**Dobel Hotel Sonne**  
Wintersport und Kuren  
Pension ab Mk. 4.—  
Festsaal für 2 Tage, 100 — bis 1500.  
Billetter — Zentralheizung — Platz, Wasser.

**Falkau Pension Villa Hosp**  
Reichenberg, a. T. H. Wasser, Gas u. Badelicht.  
Dona. Mk. 3.50 bis 4.00. Ab Ende Dez. bis Ende Feb. Haupt-Saison. Im Winterzeit bestmögliche Winternutz einricht. Nebengebäude mit 20 bis 40 D. B. D. S. Lehrer. Telefon: Allgäu-Höhen Nr. 25.

**Idealer Wintersportplatz St. Georgen**  
(Beworbenster Höhenkurort)  
Schwarzwaldhoch, 1200-1300 m ü. M., Meer.  
Skigelände für Anfänger und geübte Skiläufer. Neue, bequemste, erhellte Sprungschanze. Täglich Skilift, Skilift am Hotel, Hodelbahn, im Jahre 1932 am Platz. Auswärtige sind willkommen durch die Verkehrsverbände. Fernruf 23.  
Kloster Adler, modernes Haus, Skilift, Pension ab 4.50. H. W. Wasser, Zentralh., Fernr. Tel. 114.  
Hotel Reichenberg, P. ab 3.50. H. W., Fernr. Tel. 121.  
Hotel Hohenberg, bestmög. neue einricht. H. W., Zentralheizung u. Fernr. ab 3.50. Fernr. Tel. 123.  
Sommerquartier, P. ab 3.50. Fernr. Tel. 144.

**Freudenstadt Kurhaus Teuchelwald**  
Christl. Hausordnung, Wald u. Skigelände in der Nähe. Zentralheizung, Gute Küche. Telefon Nr. 747/48.

**Höchenschwand**  
Im städt. bad. Schwarzwald — 325 Meter ü. M., der sonnigsten deutschen Wintersportplätze.  
Kurhaus Pension Alpenblick  
Pension von 38. 7.— an Pension 31 Mk. 5.—

**Menzenschwand**  
am Fuße des Heubergs, Südallgäuerisch  
Gasthaus und Pension „Waldschloß“  
Schöne, hell, Stimm. Holz, Tel. Bernau 17.  
Idealer Wintersportplatz, Skilift.

**Mussenbrunn**  
1200 m. An der Spitze Freiburg — Büdingen. Ideales Skigelände. Ruhige Schneesportplätze. Ski-Lehrer.  
Gasthof „Grüner Baum“  
Gute Küche u. Italien. Mäßige Preise. Beste H. W. Telefon. Poststraße. Prospekt. Bes. J. Wilder

**Saig Privats-Pension Wischerhoff**  
Post-Lenzkirch Höhenkurort  
Wintersport  
1200 m ü. M.  
Wäldchen mit 38. Pension 5.—  
An angenehmer Aussicht. Beste Verpflegung. Autokabine — Saig/Titisee

**Saig**  
1000-1200 m ü. M. / Wintersportplatz  
1. Rang. 1/2 Stunde v. Süds. Titisee  
Gasthaus „Hochtitisee“  
Küchenanbau, gutes Haus, bietet alle Bequemlichkeiten. Bei Bedarf reichlicher Verpflegung. Wintersportplätze von 4.00 bis an die 3.30 bis 4.00. Heizung u. 4 Wäldchen. Skilift u. Skilift vorhanden. Preis. 10. 4. 1. 1. 1. 1. Zimmermann, Tel. 26. Reichenberg.

**Titisee**  
860-1100 Meter  
Ski / Rodel / Eislauf / Skigelände  
Skikurse / Pensionen  
Rm. 4.50 bis 6.— im Hotel ab Rm. 8.—  
Tagesabende

**Ev. Alters- und Pflegeheim**  
Kurhaus Solbad Rappert  
Theodor F. Lehner-Klaus  
Marzell (Albatal)  
Mäßigprezise, günstige Verpflegung möglich. Einzelzimmer, Halbzimmer für junge Mädchen. Schöne und Verpflegung monatlich 50. 4.—  
— Führe durch die Leitung der Heime

**Die Zeitungs-Anzeige**  
ist das beste und billigste  
**Werbe-mittel**

Bei Reichenberg in höherer Lage des Oberwaldes bietet sich Gelegenheit zum Kurambulat bei naturgemäßer Heilbehandlung  
Krankenhaus  
Krankenhaus  
Krankenhaus

**Oberstdorf Gasthaus z. Adler**  
— Reichenberger, Zentralh., zeitgem. Preise, erstklassige Küche. Tel. 121. Tel. H. Jäger.

**DEUTSCHE SKIMEISTERSCHAFT**

IM SCHWARZWALD  
vom 17. bis 20. Februar 1933

**FREUDENSTADT-BAIERSBRUNN**

Wintersaison vom 24. Dezember 1932 bis 28. Februar 1933  
Anschluß durch Kurambulatoren, Freudenstadt u. Verkehrsverbände, Reichenberg

**FREUDENSTADT:**

**Schwarzwaldhotel Waldlust**  
Pension von RM. 9.— an

**Hotel Rappen**  
200 Betten in angenehmer Sonnentage. Pension zwischen RM. 5.— und 10.—

**Hotel Post**  
Altenmühlentee Haus. 100 Betten. Zimmer mit Bad. Bequemes Winterquartier. Pension von RM. 5.— an. Besitzer Wilhelm Lux

**Kurhaus St. Elisabeth**  
Neuzellinger eingerichtet, von Franziskanerinnen geleitet

**Ruhestein:**  
Ruhestein 4-6-M. Reichenberg, Hohenberg und Hohenberg

**Kurhaus Ruhestein**  
Pension von RM. 6.— bis 8.—

Cangfristige Wettervorhersage

Mit Recht wird jeder Skier vorziehenden Lustig alle möglichen Annehmlichkeiten...

Die Ausrüstung des Schimannes

Wie der Herr, so's Biherr! Dieser allgemeine Spruch gilt im Besonderen für den Skiläufer...

Das Hauptgerät des Schiläufers ist der Ski. Als Reisinger sollte nicht zu leicht...

Die Stöße sind leicht, nicht zu langsam, mit breiter Federhülle und kräftigen Federn zu wählen...

Am Anfang mangelt Tradition: Lange Hölzer und Red zumal in Blau, Ideal ungeführtes Gele...

Den Kauf mit Trageholz zum Festhalten nicht zu klein wählen! Er enthält den Fußboden...

eifen mit Hartpirin, Zündhölzer, Lederzeug, Ersatzteile und so weiter.

Verstärkte Schilde Erfahrungen machten schlanke Kniehülserbeder an kalten Tagen...

Dem Feinshneider unter den Knäuelern des weichen Sports, der keine Bretter bestricht...

Was aber mit der besten Ausrüstung nicht mitgeliefert werden kann, ist die Kunst des Schiläufers...

Ing. Hans Felger.

Tradition und Gehalten

Die Reihe der von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reichsverband (DRB) herausgegebenen...

Nach alle Gatt der deutschen Nation, von der Vaterland bis zu den Besonderen...

Aus Bädern und Kurorten

Bad Ranzheim

Das Ort- und Kurgebiet bei und in diesem Jahre ganzjährige Kurbetrieb. Die Kurperiode beginnt...

Sodenweiler

In Sodenweiler, dem südlichen deutschen Thermalort, wird die Fremdenverkehrszeit für den Winter...

Wintermärchenfahrt nach Oberammergau

Unter diesen Weltausstellungen der Oberammergauer Passion, eine große Weihnachts- und Neujahr...

Um allen Teilnehmern die beste Vorbereitung zu ihrer unerschütterlichen Geduld...

Für die Fahrt sind zwei Termine vorgesehen und zwar: 1. Sonntag am 23. Dezember...

In den Briefen für die Reisen III enthalten: Die gesamte Fahrt, volle praktische Verpflegung...

Wer sich einmal richtig erleben und viel Freude erleben will, wende sich an die Vertriebsstelle...

Deutsches Reiseumfand 1933

Die grundlegende Bedeutung in der Reihe der Deutschen Reiseumfand, wie sie die Reichsbahnzentrale...

Er hat praktische Maßnahmen aus dem alten wie aus dem modernen Deutschland...

Skiläufer sind keine Modegiger! Unsere Skibekleidung ist sportgerecht, wetterfest u. zünftig. Hill & Müller Aeltestes Sporthaus am Platz Kunststraße N 3, 12

Spitzenleistung 18.50. Der offiziell anerkannte, sportlich geeignete Ski-Stiefel. Roland Mannheim, O 4, 7

trikotagen für starke und schlanke Herren. Weckera Mannheim, Ludwigschafen a. Rh.

Wintersport-Ausrüstung kauft man bei uns! Engelhorn in Mannheim am Paradeplatz

Sämtl. Festtags-Rückfahrkarten ohne Aufschlag im Reisebüro des Verkehrs-Vereins E. V., Mannheim, N 2, 4. Tel. 252 58.

Damenskianzüge Pullover und Shawls. Fischer-Riegel in Mannheim am Paradeplatz. Ski-Hölzer-Eschen, Ski-Hölzer-Hickory, Ski-Stöcke...



**Wir sind stolz auf diesen Erfolg!**

..Zweitausend haben schon diese gewaltige Vergünstigung erkannt-tausende werden sie noch erkennen...kein Wunder:

**bei diesen Preisen!**

Ein Posten Hosens <i>für den Alltag nur</i>	Großhosen <i>schonig warm und weich</i>	Sport-Anzüge <i>mit Großtasche</i>
<b>95.</b>	<b>2.95</b>	<b>9.75</b>
Moderna Anzüge <i>schöne neue Form</i>	Winter-Mäntel <i>gute Sportbekleidung</i>	Moderna Paletots <i>schöne neue Form</i>
<b>12.75</b>	<b>12.75</b>	<b>18.00</b>
Moderna Paletots <i>schöne neue Form</i>	Lederjacketen <i>schöne neue Form</i>	Moderna Anzüge <i>schöne neue Form</i>
<b>19.75</b>	<b>23.50</b>	<b>25.00</b>

Ganz erstklassige Modellkleidung wie: Anzüge-Ulster und Paletots zu Sensations-Preisen!

**SIMON**  
MANNHEIM - BREITESTRASSE 51 -  
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

**Karl-Heinz Paul**  
Das Eltern-Paar  
**Paul Krummel u. Frau Ella geb. Häufig**  
Mannheim, am 15. Dezember 1932  
2. 21. Deklassensperre

**Reißzeuge, Rechenschieber**  
Schiffbauern, Reißmaschinen - als Gelegenheitskäufe besonders billig  
\*903  
**Herters Buchhandlung, Geckhofmarkt**  
Haben Möbel-Verleger, Reis Erläden

**Drucksachen**  
In bester Ausführung  
Besten billigen die  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

**Ölgemälde**  
auf und febr. Bild  
Rein Baden,  
Oswald Schön, Kunst-  
szahlung L. 4 Nr. 2  
\*912222, Das

**Violinen** von 7.- an  
Madelinena, 16. I.-an  
Gitarren, Laute, Zithern, Harmonikas, Boden, Ecks, Saiten.

**Musikapparate la. 25.-**  
\*111111 an beim Leben.

**Mayer, S. 6. 32**  
Billige Betten  
an Pfeilberg, 9771  
Geist, A. 7. 2000,  
Telefon Nr. 31222.

**Behrend & Co.**  
Heidelbergstraße m. b. H.

Das Haus der Geschenke zeigt:

**Beleuchtungskörper**  
in allen fünf Auslagen



**LIBELLE**  
Telephon 2 9 5 7 1

Täglich nachmittags 4 Uhr und abends 8.15 Uhr  
**Tanz - Kabarett**  
es spielen  
**TIBOR GARAYS**  
**MONDIAL BOYS**

Sonntag Nachmittags 4 Uhr  
**FREMDE-VORSTELLUNG**  
bei freiem Eintritt

**Café Odeon**  
am Tattersall (früher Edelgold) Tel. 44259  
Heute Freitag abend **Verlängerung**  
Kapelle Apfel

**Sennhütte K 3, 6**  
Heute u. morgen Verlängerung

Ein Geschenk für Lebensdauer!  
Präsidentenfabrik der Wanderer-Werke  
Ruhiger Gang, weicher Anschlag, Mit Glaswaage und 2 Wasserzählern, Zahlungsrechnung, Generalverkauf

**J. BUCHER**  
Mannheim, L. 1, 2  
gegenüber Sparbank  
Telephon 24221

**Es spricht sich herum**

daß die von mir selber heraus-  
gebrachten Kleidungsstücke  
meine Kunden voll und betrie-  
digten u. durch ihre Schönheit  
u. Eleganz allgemein auffallen

Meine Preise sind, gemessen  
an der Qualität des Materials  
und am Wert der Arbeit  
bestimmt sehr niedrig

**J. G. SIEBERT MANNHEIM**  
M 7, 13  
Atelier für feinste Maßkleidung

**Morgen Samstag 11.15**  
im Rundfunk er-  
halten Sie wert-  
volle Winke für  
Einkäufe im

**Teppichhaus**  
**Hochstetter**  
Telephon 210 16

**Automarkt**

**Selbstfahrer**  
erhalten 6-Zylinder Wagen in Kasko-Versicherung, Central-Garage  
Telephon 41549

**Kleinstwagen**  
8 u 8 u 8 \*7007

**1 Kleinwagen**  
4-Zylinder 8-Zylinder  
mit 4000 ccm \*7222

**8 u 8 u 8**  
4-Zylinder 8-Zylinder  
mit 4000 ccm \*7222

**Spielwaren**  
in großer Auswahl



Stickkasten <b>25</b>	Kaffeesevice <b>50</b>
Stofftiere mit Stimme ab <b>25</b>	Uhrwerk-Eisenb. mit 3 Wagen <b>75</b>
Puppenherde mit Töpfen ab <b>25</b>	Küchenmöb. <b>78</b>
Modelle für Dampfmaschinen in vielen Ausführungen <b>25</b>	Kindernähmasch. <b>95</b>
Autos zum Aufleben ab <b>25</b>	Stoffkreisel . . groß <b>95</b>
Holzbaukasten <b>25</b>	Gespann mit Pferd und 3 Frachttöckchen <b>95</b>
Bilderbaukasten <b>25</b>	Laufmama-Puppe unzerbrechlich <b>1.95</b>
Kegelspiele <b>38</b>	Dampfmaschine mit Messingkegel <b>2.95</b>
Laubsäggarn. <b>50</b>	

**KINOS**  
mit elektr. Beleuchtung, in vielen Ausführungen u. allen Preislagen

**WRONKER**  
MANNHEIM

**Nadelmann**  
für Groß und Klein  
**So billig**  
daß jedermann sie schenken kann

**Kunststraße • N 3. 11**  
gegenüber Musik-Meckel

**Antliche Bekanntmachungen**

**Quabellaregistrierung**  
vom 14. Dezember 1932:

Erbdenkliche Erbverpflichtung, Mannheim, die Generalverpflichtung vom 26. Oktober 1932 ist der Übertragung des Grundbesitzes in erledigter Form um RM 200.000.-

Erbdenkliche Erbverpflichtung, Mannheim, die Generalverpflichtung vom 26. Oktober 1932 ist der Übertragung des Grundbesitzes in erledigter Form um RM 200.000.-

**Haben Sie Stoff?**  
Sie werden zufrieden sein, wenn Sie bei uns Ihren Stoff kaufen. Wir haben eine große Auswahl an Stoffen, die wir zu den besten Preisen anbieten können. Wir haben auch eine große Auswahl an Stoffen, die wir zu den besten Preisen anbieten können.

**Freiwillige Versteigerung**  
Mannheim, den 17. Dezember 1932, nach 2 Uhr werden in Mannheim, Breitenstraße 2 (Altes Vorder & Eiche Hof) gegen bare Zahlung öffentlich versteigert: **Handelsgüter, Waren, Möbel, etc.**

**Teppiche**  
billig u. zahlungsverf. von  
**BRYM • B 1, 2**  
Breitenstraße

**Ski**  
Ermittl. 1,00-2,00  
ent. erb. an Frau. 1000.-  
\*9000, u. 2, 0 17 an die

**Kauf-Gesuche**  
Die Damen suchen:  
**1 gebrauchte Personenstandwaage**  
\*7000, u. 2, 0 17 an die

**Koffer-Webers tägliches Sonderangebot**

**Schmuckkasten**  
moderne Einsteckung für Ringe und Ketten, erst Leder mit Seraphin \*7000, u. 2, 0 17 an die

**4.25**

So billig und trotzdem  
**QUALITÄTWARE von KOFFER-WEBER**  
E 1, 16 am Paradeplatz und E 3, 8